

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1964)
Heft: 4

Rubrik: Bericht über die diesjährige Bundesfeier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die diesjährige Bundesfeier.

Auch die diesjährige Bundesfeier unseres Vereins am Abend des 1. August stand wieder im Zeichen der freundnachbarlichen Verbundenheit zwischen der Schweiz und Liechtenstein. Präsident W. Stettler betonte in seiner Begrüssungsrede, dass sich die Schweizer in Liechtenstein in dieser Feierstunde besonders geehrt fühlen dürfen durch die Anwesenheit höchster Persönlichkeiten aus dem Gastlande. Als Gäste konnte er speziell begrüssen: Fürstin Gina von Liechtenstein, der liechtensteinische Gesandte in Bern, Prinz Heinrich, der Präsident des liechtensteinischen Landtages, Dr. M. Risch, Vizeregierungschef J. Büchel, Regierungsrat Dr. A. Vogt, der Bürgermeister von Vaduz, D. Strub, der Präsident des Liechtensteinervereins in Zürich, J. Nägele, sowie Vertreter der Liechtensteiner Presse. Neben vielen Landsleuten aus allen Gemeinden des Fürstentums nahmen auch viele liechtensteinische Staatsbürger an der Feier teil, was als Zeichen gegenseitiger Achtung und aufrichtiger Sympathie angesehen werden konnte.

Die Feier wurde eingeleitet durch einen grossen Lampionumzug der Kinder zum Festplatz beim Waldhotel Vaduz. Die sehr eindrückliche Festansprache hielt Nationalrat Dr. Donat Cadruvi aus Ilanz. Er wies in seiner Ansprache vor allem auf die innere und äussere Freiheit hin, der wir alle nachleben müssen. Die glanzvolle Feier wurde umrahmt durch die Mitwirkung der Harmoniemusik Vaduz, des Corale Pro Ticino aus Zürich und eines Alphornbläzers aus Liechtenstein. Das am Schluss der Feier angezündete Höhenfeuer bedeutete nicht nur ein Zeichen des 1. August, sondern war ein Gruss von Land zu Land, der die herzliche Verbundenheit zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein in besonderer Weise dokumentieren sollte.

Am Nachmittag des 1. August ist das Corale Pro Ticino mit einem Teil des Vorstandes unseres Vereins von Ihrer Durchlaucht, Fürstin Gina von Liechtenstein, auf Schloss Vaduz empfangen worden. Der wirklich ausgezeichnete Tessinerchor aus Zürich sang bei diesem Besuch zu Ehren der Landesfürstin einige Lieder.

Gerne benützen wir die Gelegenheit, um dem Fürstenhaus und den liechtensteinischen Behörden für ihre stets freundliche Einstellung unserm Verein und unsren Landsleuten in Liechtenstein gegenüber, recht herzlich zu danken. Möge die ungetrübte Freundschaft zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz auch in Zukunft weiter bestehen.